



Beteiligung erleben, Demokratie lernen, Qualität entwickeln – wie Demokratiebildung an Schulen funktionieren kann

Prof. Dr. Kathrin Aghamiri, Fachhochschule Münster

Willy Brandt

**Mehr
Demokratie
wagen!**

Eine demokratische Schule, eine Schule der Demokratie ist kein Luxus. Demokratie lernen ist keine Nebenaufgabe, gleichsam *außerhalb* des Ernstfalls, abseits vom Kerngeschäft des Unterrichts. Demokratie in der Schule *ist* der Ernstfall, und sie muss im Zentrum der Aufgabe stehen, die Schule zu erfüllen hat. (Wolfgang Edelstein 2010, S. 65)

Demokratie in der Ganztagschule möglich machen

1. Demokratie in der Schule: Was bedeutet das und warum sollten wir darüber nachdenken?
2. Demokratie*bildung* in der Schule
3. Wie und wo kann demokratische Partizipation in der Schule stattfinden? – eine Verbindung zum Entwicklungsprojekt QUIGS

A central blue box with the word "Partizipation" is surrounded by six yellow circles, each illuminated by a spotlight from the left or right. The circles contain the words: Kinderrechte, Bildung, Demokratie, Kinderschutz, Resilienz, and Inklusion. A seventh circle, "Qualitätsentwicklung", is positioned at the bottom center and is not illuminated by a spotlight.

**Kinder-
rechte**

Bildung

Demokratie

Partizipation

**Kinder-
schutz**

Resilienz

Inklusion

**Qualitäts-
entwicklung**

Partizipation ermöglicht Subjektwerdung in Gemeinschaft

partizipieren +
[< lat. *participare*]

**Selbstbestimmung und
gleiche Rechte**

**Mitbestimmung und
Erfahrung von
Solidarität**

„Partizipation heißt,
Entscheidungen,
die das eigene Leben
und das Leben der Gemeinschaft betreffen,
zu teilen und gemeinsam Lösungen für Probleme zu
finden.“

Richard Schröder

**Handlungskompetenz und
gesellschaftliche
Verantwortung**

Bildung durch Aneignung ...

Aneignung meint die tätige Auseinandersetzung mit den anderen und der Welt (vgl. Leont´jew 1973, 1982; Schäfer 2003; Winkler 1988, 2006)

Lernen ist ein relationales Geschehen

Lernen als Aneignung der Welt ...

... geschieht interaktiv

... geschieht leiblich

... ist an Erfahrungen geknüpft

... muss „Sinn“ machen

... ereignet sich in Wechselwirkung zwischen Innen und Außen, d.h. sowohl die beteiligten Menschen als auch die Welt kommen in Bewegung

- ▶ „Demokratie ist die einzige politisch verfasste Gesellschaftsordnung, die gelernt werden muss – immer wieder, tagtäglich und bis ins hohe Alter hinein.“ (Oskar Negt 2011, S. 13)
- ▶ „Ich glaube, dass wir an einem Punkt angelangt sind, an dem wir uns fragen müssen, ob die Errungenschaft der Demokratie mehr als eine kleine Episode in der Geschichte der Menschheit ist.“ (T.C. Boyle 2017)



**Demokratie
-bildung**

Was bedeutet Demokratie?

demos = das Volk und kratia = die Herrschaft

-> eine Herrschaftsform des Volkes

Herrschaft des Volkes bedeutet, dass Entscheidungen durch das Volk getroffen werden, die auch für das Volk gelten. **Menschen sind gleichzeitig Urheber*innen und Adressat*innen von Entscheidungen.**

- ✓ Volkssouveränität und Rechtsstaat,
- ✓ Machtkontrolle und Gewaltenteilung,
- ✓ Repräsentation (Wahlen) und Parlamentarismus,
- ✓ Mehrheitsprinzip und Minderheitenschutz,
- ✓ Menschen- und Bürgerrechte.

Was bedeutet Demokratie?

„Die Demokratie ist mehr als eine Regierungsform; sie ist in erster Linie eine Form des Zusammenlebens, der gemeinsamen und miteinander geteilten Erfahrung.“

(Dewey 1916/2000, S. 121)

Dewey bezeichnet pädagogische Institutionen als „embryonic society“. **Dort ist Demokratie Teil einer gesellschaftlichen Praxis!**

- ✓ Demokratie bedeutet **Recht auf Mitsprache und Mitentscheidung** – unabhängig von individuellen Fähigkeiten
- ✓ Dafür müssen z.B. Entscheidungsthemen öffentlich und verständlich verhandelt werden

Wie wird mensch Demokrat*in?

Was haben Sie dort
über Demokratie
gelernt?

Wo sind Sie
„Demokrat*in“
geworden?



Wie wird mensch Demokrat*in?

Demokratie wird gelernt, in dem Demokratie erfahren und „gemacht“ wird:
„Learning by Doing“ (Dewey 1916)

**Partizipation ermöglich die Aneignung demokratischer Erfahrungen.
Partizipation ist gelebte Demokratie.**



Demokratische Erziehung kann die Aneignung von Demokratie initiieren, indem sie Orte bereitstellt, ...

„an welchen Dinge und Verhältnisse sichtbar werden. Man könnte von der Möblierung einer Bühne sprechen, auf der dann die Akteure ihre Rollen und ihr Spiel selbst finden müssen“ (Winkler 2004: 83).

Die Offene Ganztagschule als „Gesellschaft im Kleinen“

(angelehnt an Dewey 1916/2000)



Die Offene Ganztagschule als „Gesellschaft im Kleinen“

(angelehnt an Dewey 1916/2000)

Regierungsform

- Wo entscheiden Schüler*innen und Schüler mit?
- Was entscheiden sie?
- Wo entscheiden sie?

Kinder und Jugendliche werden Teil des Quigs Teams



4. Ab der **zweiten Sitzung** (ca. 90 Min.) sind die Vertreter*innen der Schülerschaft (z.B. Schulsprecher*in, 1 Klassensprecher*in je Jahrgangsstufe) auch Teil des Quigs Teams. Das Treffen findet nach Quigs Voice statt. Es werden die Ergebnisse von Quigs Voice aus den Klassenverbänden gesichtet und ausgewertet. Je nach Ergebnis wird eines der drei Kernthemen zur Weiterarbeit ausgewählt (Partizipation, Lebensweltorientierung, Sozialraumorientierung). Dieses wird in der Quigs Info II (Anleitung 4) allen Klassen präsentiert und die Kinder und Jugendlichen können in den Klassenverbänden methodisch angeleitet Ideen für Veränderungen sammeln.

Demokratie als **Herrschaftsform** wird durch die Einführung von garantierten Mitbestimmungsrechten Gremien im Rahmen einer „**Schulverfassung**“ ermöglicht

Die Offene Ganztagschule als „Gesellschaft im Kleinen“

(angelehnt an Dewey 1916/2000)

Lebensform (Solidarität)

- Welche Möglichkeiten der Mitgestaltung des schulischen Gemeinwesens gibt es?
- Wie bilden sich Meinungen?
- Wo findet Öffentlichkeit statt? Wie können die jungen Leute ihre Meinung kundtun?

Im Prinzip alles, was in und um das Schulleben zu tun ist



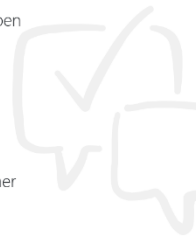
HANDLUNGSSCHRITT 3 | IST-Stand-Analyse – Quigs Voice

Wie schätzen Kinder und Jugendliche den Bedarf an der Ganztagschule ein?

Quigs Voice ist...

- » die Chance, Kindern und Jugendlichen in 90 Minuten die Mitgestaltung ihrer Schule zu ermöglichen
- » die Möglichkeit, eine bessere Lern- und Lebenswelt für alle zu schaffen, die den Schulalltag mit Leben füllen
- » an den Bedingungen des schulischen Alltags ausgerichtet

Das Ziel von Quigs ist es, die Ganztagschule in der Gemeinschaft von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen weiterzuentwickeln. Basis hierfür ist Quigs Voice. Hierbei geht es darum, mit Hilfe eines digitalen Abstimmungstools mit Kindern und Jugendlichen zu ausgewählten Kernthemen – Kriterien einer kind- und jugendorientierten Ganztagsbildung – in das Gespräch zu kommen.



Die Offene Ganztagschule als „Gesellschaft im Kleinen“

(angelehnt an Dewey 1916/2000)

Lebensform (Dialog)

- Dialogische Interaktion: Wie und wo wird den Kindern und Jugendlichen zugehört? Wie können sie sich äußern?

Demokratie als **Lebensform** wird durch die Gestaltung
respektvoller Beziehungen und **gleichwertiger Dialoge**
ermöglicht

L
e
b
e
n
s
f
o
r
m

Zuhören

VOICE
und
INFO

gleichwertige
Dialoge

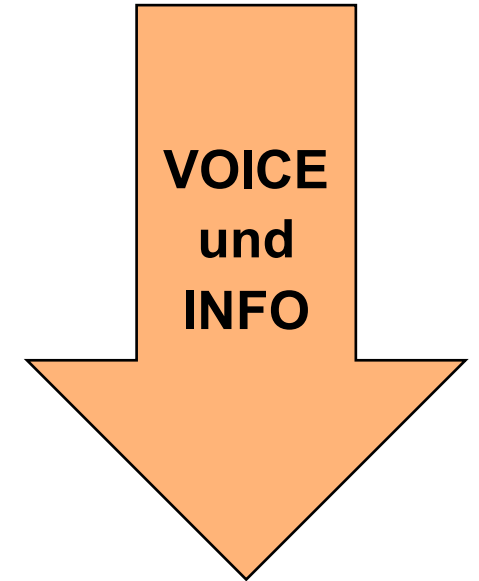
Sich be-greif-bar
ausdrücken

Fragen
ohne zu sagen

Fehlerfreundlichkeit



Demokratie als **Lebensform** wird durch die Gestaltung **respektvoller Beziehungen** und **gleichwertiger Dialoge** ermöglicht



Beispiel aus QUIGS: Handlungsschritt 4 – Info II

- » Die **erste** Spalte ist die „**Klagewand**“: Hier können die Kinder und Jugendlichen ihre wahrgenommenen Defizite bezogen auf das Thema äußern. Achtung: Die „Klagewand“ sollte max. 10 Minuten in Anspruch nehmen, um eine Negativspirale zu vermeiden.
- » Die **zweite** Spalte ist die „**Ideenwand**“: Hier werden inhaltliche und methodische Vorschläge gesammelt, die den Kindern und Jugendlichen zum Thema einfallen.
- » Die **dritte** Spalte ist die „**Zielwand**“: Hier werden erste Zielvorschläge für das Quigs Team formuliert. Am Ende der Stunde einigt sich die Klasse per Abstimmung zunächst auf ein Ziel, das als Vorschlag an das Quigs Team weitergeleitet wird.

Demokratie in der Schule möglich machen

1. Demokratie mit Kindern in der Schule: Was bedeutet das und warum sollten wir darüber nachdenken?
2. Demokratie*bildung* in der Schule
3. Wie und wo kann demokratische Partizipation in der Schule stattfinden? – eine Verbindung zum Entwicklungsprojekt QUIGS

Um Partizipation im Sinne von Demokratiebildung zu ermöglichen, müssen Pädagog*innen

1. Die **Rechte** der Kinder und Jugendlichen verbindlich klären **Worüber/Was** sollen die Kinder mitentscheiden? Worüber sollen die Kinder nicht mitentscheiden?

2. **Gremien** für die Mitentscheidungsrechte einführen **Wo** können die jungen Leute mitentscheiden?

3. Partizipations**verfahren** einführen **Wie** sollen die Kinder und Jugendlichen mitentscheiden?

4. Den jungen Menschen jederzeit **respektvoll** begegnen ... **Wie** zeigen wir den Kindern und Jugendlichen unseren Respekt?

Was ist im **Alltag der Offenen Ganztagschule** zu tun, was die Angelegenheit der Einzelnen und der Gemeinschaft betrifft?

Spiel

Raum

Gemeinschaft

Essen

Hausaufgaben

Angebote

Regeln

Hygiene

Ordnung

Öffentlichkeit/
Information

Sicherheit

Unterricht

Was ist **im Alltag der Schule** zu tun, was die Angelegenheit der Einzelnen und der Gemeinschaft betrifft?

Spiel

Hausaufgaben

Spiel-, Freizeit- und Bewegungsangebote organisieren – Material und Spielgeräte beschaffen und pflegen – Spielregeln entwickeln und beachten – Pause gestalten, unterrichtsfreie Zeit gestalten ...

Ordnung

Öffentlichkeit/
Information

Sicherheit

Unterricht

Was ist **im Alltag der Schule** zu tun, was die Angelegenheit der Einzelnen und der Gemeinschaft betrifft?

Spiel

Raum

Räume dekorieren, einrichten oder frisch streichen – das Außengelände neu gestalten – einen Raum für ein Schüler*innen-Café renovieren – Bewegungsräume schaffen ...

Hausaufgaben

Angebote

Ordnung

Öffentlichkeit/
Information

Sicherheit

Unterricht

Was ist **im Alltag der Schule** zu tun, was die Angelegenheit der Einzelnen und der Gemeinschaft betrifft?

**Anderen helfen bei der
Eingewöhnung – Konflikte
thematisieren und beilegen –
Gemeinschaftsaktionen
planen – Feste – Klassenräte
...**

Gemeinschaft

Essen

Regeln

Hygiene

Ordnung

Öffentlichkeit/
Information

Sicherheit

Unterricht

Was ist **im Alltag der Schule** zu tun, was die Angelegenheit der Einzelnen und der Gemeinschaft betrifft?

Spiel

Raum

Gemeinschaft

Essen

Hausaufgaben

Ordnung

Wo sie gemacht werden – ob sie gemacht werden – gemütliche Orte einrichten – Lesecken gestalten – Hausaufgaben gegenseitig anschauen ...

Was ist **im Alltag der Schule** zu tun, was die Angelegenheit der Einzelnen und der Gemeinschaft betrifft?

Spiel

Raum

Gemeinschaft

Essen

Hausaufgaben

Angebote

Angebote und Projektthemen
erfinden – Feste und
Geburtstagsfeiern, Ausflüge
und Freizeiten/Klassenfahrten
organisieren –
Arbeitsgemeinschaften ...

Ordnung

Öffentlichkeit/
Information

Was ist **im Alltag der Schule** zu tun, was die Angelegenheit der Einzelnen und der Gemeinschaft betrifft?

Spiel

Raum

Gemeinschaft

Essen

**Regeln gemeinsam vereinbaren –
Regelverletzungen begegnen
– die Nutzung der
Spielmaterialien auf dem
Schulhof fair regeln ...**

Regeln

Hygiene

Sicherheit

Unterricht

Was ist **im Alltag der Schule** zu tun, was die Angelegenheit der Einzelnen und der Gemeinschaft betrifft?

Spiel

Raum

Gemeinschaft

Essen

Hausaufgaben

Angebote

**Elternbriefe und
Informationen gestalten –
Wandzeitungen – Zeitung als
Gemeinschaftsprojekt –
Besucher*innen durch die
Schule führen...**

Ordnung

Öffentlichkeit/
Information

Was ist **im Alltag der Schule** zu tun, was die Angelegenheit der Einzelnen und der Gemeinschaft betrifft?

Spiel

Raum

Gemeinschaft

Essen

Treffpunkte

Angebote

Regeln

Hygiene

Ordnung

Öffentlichkeit/
Information

Sicherheit

Unterricht

und – und – und – und – und – **Finanzen** – **Religion** - und – und – und – und – und – und -

Wie sollen die Kinder und Jugendlichen mitentscheiden?

– Formen von Partizipation:

- **Information:** gut informiert sein und selbst entscheiden, ob man sich beteiligt
- **Anhörung:** angehört werden und über die Entscheidung in Kenntnis gesetzt werden
- **Mitbestimmung:** gemeinsam mit den Erwachsenen entscheiden
- **Selbstbestimmung:** allein oder mit anderen Schüler*innen selbst entscheiden



Junge Demokrat*innen brauchen Lehrer*innen und Sozialpädagog*innen, die ...

- Kinder achten **(Menschenbild)**
- ... die in der Lage sind einen Dialog zu führen **(Dialogfähigkeit)**
- ... die in der Lage sind, die Themen und Bedürfnisse der Kinder zu verstehen und sie zu begleiten **(Beobachtungsfähigkeit vor Handeln!)**
- ... die die pädagogische Beziehung so gestalten können, dass sie weder über- noch unterfordern **(Methodenkompetenz)**
- ... die bereit sind, sich auf offene Situationen einzulassen **(Vertrauen)**
- ... die bereit sind, Macht abzugeben **(Reflexionsfähigkeit)**
- ... die eigene Positionen haben und diese auch vertreten können **(Erwachsensein)**
- ... die geduldig sind mit sich und den Kindern und Familien **(Frustrationstoleranz)**
- ... die felerfreundlich sind **(Felerfreundlichkeit!)**
- ... die **jederzeit die pädagogische Verantwortung behalten!**



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Ich freue mich auf Ihre Fragen oder Anmerkungen!

